

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDEITLICHE AUFKLÄRUNG (BZgA)
Die BZgA ist die zentrale Umsetzungs- und Koordinierungsstelle für die HIV- und STI-Prävention auf Bundesebene. Mit der nationalen Kampagne GIB AIDS KEINE CHANCE fördert sie das Bewusstsein für und den Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) in der Bevölkerung und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema.



Maarweg 149-161 | 50825 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Telefonberatung der BZgA: (0221) 89 20 31
Online-Beratung: www.aidsberatung.de | www.bzga.de | poststelle@bzga.de

DEUTSCHE AIDS-HILFE (DAH)

Die DAH und die örtlichen Aidshilfen entwickeln mit staatlicher Förderung Präventions- und Selbsthilfeangebote für besonders bedrohte Gruppen sowie für Menschen mit HIV. Sie informiert ihre Zielgruppen über HIV, Hepatitis und andere sexuell übertragbare Infektionen und unterstützt Menschen dabei, sich zu schützen.



Wilhelmstraße 138 | 10963 Berlin | www.aidshilfe.de | dah@aidshilfe.de
Online-Beratung: www.aidshilfe-beratung.de

DEUTSCHE AIDS-STIFTUNG (DAS)

Die DAS steht für das breite zivilgesellschaftliche Engagement in Deutschland und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS in Notfällen materiell. Außerdem fördert die Stiftung Hilfsprojekte lokaler AIDS-Beratungsstellen mit den Schwerpunkten Betreutes Wohnen, Krankenreisen und zur Information von Migrantinnen und Migranten.



Münsterstraße 18 | 53111 Bonn | www.aids-stiftung.de | info@aidstiftung.de

Dieser Folder kann kostenlos bestellt werden bei der BZgA (order@bzga.de, Best.-Nr.: 70835530).

Er ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin / den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Alle Rechte vorbehalten - Auflage: 1.100.08.15

Design: Hochhaus Agentur Köln | 2015 Druck: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen



SOLIDARITÄT ZEIGEN KANN JEDES KIND. UND JEDER ERWACHSENE AUCH.

Erzieherinnen und Erzieher brauchen eine gute Ausbildung, Einfühlungsvermögen, Liebe zu Kindern - und oft starke Nerven.

Das ist bei HIV-positiven Erzieherinnen und Erziehern nicht anders. Sie brauchen außerdem gut informierte Eltern, Akzeptanz und Solidarität - damit Vorurteile und unbegründete Ängste keine Chance haben.

Bei Unsicherheiten ist Offenheit angesagt: **Es hilft, darüber zu reden!** Am besten kommen alle Fragen auf den Tisch. Antworten gibt's zum Beispiel bei der Aidshilfe vor Ort.

Gut zu wissen: Im Alltag und beim Spielen gibt es kein HIV-Übertragungs-Risiko. In Kita, Kindergarten und Schule hat es deutschlandweit bislang keine HIV-Übertragung von Erzieherinnen oder Erziehern auf Kinder gegeben.

WAS, WENN DIE ERZIEHERIN HIV HAT?

*Hauptsache,
sie hat starke
Nerven.*

**POSITIV
ZUSAMMEN
LEBEN.
WELT-AIDS-TAG.DE**



**AM 01.12. IST
WELT-AIDS-TAG!**



WER HIV HAT, BRAUCHT KEIN MITLEID. SONDERN FREUNDE.

Ihr geht zusammen durch dick und dünn, erzählt euch alles und würdet einander nie im Stich lassen. Klar, dass HIV daran nichts ändert. Gerade **wenn's drauf ankommt, sind wahre Freunde füreinander da.**

Wenn der beste Freund oder die beste Freundin HIV hat, stellen sich aber wahrscheinlich eine Menge Fragen: Wird die Freundschaft sich verändern? Wie kann ich helfen? Darf ich auch meine eigenen Ängste äußern?

Am besten, ihr sprecht ganz offen über alle Fragen und Schwierigkeiten und holt euch die nötigen Infos, z. B. unter www.welt-aids-tag.de oder bei der Aidshilfe vor Ort.

Ihr werdet sehen: Ihr könnt weiter zusammen auf die Piste gehen, nächstmal lang reden oder Berge besteigen. Eure Freundschaft muss durch HIV keinen Schaden nehmen - sie kann durch diese Feuerprobe sogar noch stärker werden.

WAS MACHST DU, WENN DEIN BESTER FREUND HIV HAT?

*Alles, was wir
immer
machen.*

**POSITIV
ZUSAMMEN
LEBEN.
WELT-AIDS-TAG.DE**



**AM 01.12. IST
WELT-AIDS-TAG!**



KANNST DU POSITIV ZUSAMMEN LEBEN? KLAR!

**POSITIV
ZUSAMMEN
LEBEN.
WELT-AIDS-TAG.DE**



**AM 01.12. IST
WELT-AIDS-TAG!**



MIT HIV KANN MAN LEBEN. MIT DISKRIMINIERUNG NICHT.

In Deutschland leben **mehr als 80.000 Menschen mit HIV/AIDS**. Dank moderner Medikamente haben die meisten von ihnen eine fast normale Lebenserwartung. Sie können in jedem Beruf arbeiten und ihre Freizeit gestalten wie andere auch. Wird HIV rechtzeitig festgestellt und behandelt, ist eine AIDS-Erkrankung vermeidbar.

Man kann also heute in der Regel mit HIV gut leben – aber nicht mit Diskriminierung, die noch immer vorkommt. Hinter dem Rücken der Betroffenen wird getuschelt, mancher Arzt oder Zahnarzt verweigert die Behandlung, in einigen Fällen ist sogar der Arbeitsplatz in Gefahr. **Diese Zurückweisung und die Angst davor wiegen heute für viele schwerer als die gesundheitlichen Folgen der Infektion.**

Die Ursache für Diskriminierung sind neben Vorurteilen häufig Unwissen oder unbegründete Ängste vor einer Ansteckung.

Da hilft nur eins: darüber reden! Denn wir alle können ganz selbstverständlich und ohne Angst „positiv zusammen leben“! Im Beruf, in der Freizeit und sogar in der Liebe. Denn auch beim Sex lässt sich das Risiko einer Ansteckung fast auf null senken. Durch Kondome oder eine erfolgreiche HIV-Therapie.

GEMEINSAM GEGEN ANGST UND AUSGRENZUNG.

Bei der Frage, wem man sein Kind anvertraut, ob man mit seiner Fußballmannschaft Erfolg hat oder ob's mit dem Date klappt, **braucht HIV keine Rolle zu spielen**. Das ist die Botschaft der Kampagne „Positiv zusammen leben“ zum Welt-Aids-Tag 2015.

Der Welt-Aids-Tag will **Solidarität fördern und Mut machen** – den Menschen mit HIV genauso wie denen ohne. Den Mut, aufeinander zuzugehen, über Ängste zu sprechen und dazuzulernen. Darum fragt unsere Kampagne: Was wäre, wenn der Mensch dir gegenüber HIV hätte? Was würdest du tun?

Unter www.welt-aids-tag.de erfährst du, warum HIV im Alltag keine Gefahr darstellt und wie Menschen bereits ohne Angst „positiv zusammen leben“. Dort findest du auch Veranstaltungen und Aktionen rund um den Welt-Aids-Tag in ganz Deutschland.

Auf [facebook.com/Welt-Aids-Tag](https://www.facebook.com/Welt-Aids-Tag) kannst du mit uns und vielen anderen diskutieren, Fragen stellen und helfen, „Positiv zusammen leben“ noch bekannter zu machen.

Auf Twitter findest du uns unter [@weltaidstag_de](https://twitter.com/weltaidstag_de) und [#positivzusammenleben](https://twitter.com/positivzusammenleben)

Wir bitten dich, die Kampagne zu unterstützen: Informier dich, zeig Schleife und trag die Botschaft von „Positiv zusammen leben“ weiter!



WER ZUSAMMENHÄLT, GEWINNT. AUF UND NEBEN DEM PLATZ.

Elf Freunde sollt ihr sein. Wenn jemand in eurem Team HIV-positiv ist, ändert das nichts daran. Sportlicher Erfolg hängt nicht von HIV ab, sondern von Talent, Training und vor allem von gutem Zusammenspiel. **Ausgrenzung ist ein schweres Foul im eigenen Team** und schwächt die ganze Mannschaft.

Ob auf dem Platz, beim Duschen oder im Vereinsheim: Im sportlichen Alltag kann HIV nicht übertragen werden. Auch bei Verletzungen besteht keine Gefahr, wenn man sich an die üblichen Erste-Hilfe-Regeln hält. HIV ist ein schwer übertragbares Virus. Deswegen gilt: **Eine Blutgrätsche ist unfair, aber HIV bekommt man davon nicht.**

Ganz sicher: Wegen HIV muss sich niemand vor eurem Stürmer fürchten. Sondern hoffentlich, weil er torgefährlich ist.

WAS MACHT IHR, WENN EUER STÜRMER HIV HAT?

Hoffentlich viele Tore.

POSITIV
ZUSAMMEN
LEBEN.
WELT-AIDS-TAG.DE



AM 01.12. IST
WELT-AIDS-TAG!



BEIM ERSTEN DATE NERVÖS SEIN. ABER NICHT WEGEN HIV.

Herzklopfen. Aufregung. Schmetterlinge im Bauch. Passt er oder sie zu mir? Gibt's mehr als nur Smalltalk? Funkt es zwischen uns? Sehen wir uns wieder?

Ob's mit dem Date klappt, kann von vielen Faktoren abhängen. **HIV muss dabei keine Rolle spielen.** Klar: Beim Sex kann ein Risiko bestehen, dass HIV weitergegeben wird. Aber Kondome schützen.

Und was viele nicht wissen: Bei einer erfolgreichen HIV-Therapie ist eine Übertragung praktisch ausgeschlossen. Beim Küssen, Umarmen und Streicheln besteht ohnehin kein HIV-Risiko. Genauso wenig wie im alltäglichen Zusammenleben.

WAS MACHST DU, WENN DEIN DATE HIV HAT?

Weiter kräftig Komplimente.

POSITIV
ZUSAMMEN
LEBEN.
WELT-AIDS-TAG.DE



AM 01.12. IST
WELT-AIDS-TAG!

